

Der „Kunstraum“

Der Kunstraum ist einerseits zu verstehen als „Ausstellungsraum“. Als räumlich angebotene Möglichkeit, seine geschaffenen Werke zu präsentieren, vorzustellen und sie einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Der Raum ist für verschiedene Künstlergruppen geschaffen.

Ein Ausstellungsraum, der für Besucher aller Art offen ist und somit Kontakte nach „außen“ ermöglicht.

Der Kunstraum hat aber auch in seiner zweiten begrifflichen Bedeutung einen zentralen Stellenwert.

Der Kunstraum ist gleichzeitig „Raum für eine aktive künstlerische Zusammenarbeit“. Im Kunstraum vernetzt und durch unsere Unterstützung in der Praxis begleitet, können hier Projekte unter allen Kunstschaffenden, ins Leben gerufen werden.

Der Kunstraum ist somit für alle eine verlässliche Kontaktbörse, die an künstlerisch vernetzter Zusammenarbeit interessiert sind. >>>

Mit der Anmeldung wird dieses Interesse ausdrücklich bekundet, so dass es eine verlässliche Basis für alle Eingetragenen darstellt.

Im Kunstraum weiß man sich unter gleichgesinnten.

Darüber hinaus möchten wir das Projekt mit allen Mitgliedern und entstandenen Kontakt auch dazu nutzen, es für wohltätige und soziale Zwecke zur Verfügung zu stellen. D.h., sowohl die Agentur, als auch die Kunstraum- Mitglieder erklären sich bereit, wohltätige und soziale Projekte und Veranstaltungen ohne Gage/ Honorar zu unterstützen.

Dies geschieht in einem zeitlich zu vertretenden Rahmen und mit den jeweiligen Mitteln und Möglichkeiten. Auch die Häufigkeit dieses wohltätigen Engagements soll dabei für alle in einem vertretbaren Maße bleiben.

Der „Kunstraum“ wird zur Anlaufstelle für Veranstalter/ Träger von sozialen Projekten und leistet einen kleinen Beitrag zu Unternehmungen mit gesellschaftlicher Bedeutung.

Um eine größtmögliche Vernetzung zu erreichen und ein breites Besucherspektrum auf den „Kunstraum“ aufmerksam zu machen, erklärt sich jedes „Kunstraum“ Mitglied dazu bereit, von der eigenen Homepage einen Link zum KIO- Kunstraum zu installieren.

Das Projekt „Kunstraum“ ist insgesamt nicht als statisch und mit einem unabänderlichem Konzept versehen zu verstehen. Es soll vielmehr durch die Einflüsse aller Beteiligten verändert und an die Bedürfnisse und Möglichkeiten angepasst werden. Diese Entwicklung soll durch einen kontinuierlichen Austausch gewährleistet sein.

Damit kann sich der „Kunstraum“ als ein gestaltungsoffener und gestaltungsfördernder Raum für alle erweisen.